

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Rollmann, Dr. Müller-Hermann  
und Genossen**

**betr. Flaggendiskriminierung**

Seit November 1968 werden deutsche und andere europäische Reedereien in verstärktem Umfang diskriminierenden Bestimmungen, insbesondere südamerikanischer Länder, unterworfen. Italien kündigte inzwischen Gegenmaßnahmen gegen derartige Praktiken an.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Beabsichtigt die Bundesregierung Maßnahmen zu ergreifen, welche geeignet sind, der Wettbewerbsbeeinträchtigung der Deutschen Handelsflotte entgegenzuwirken?
2. Ist die Bundesregierung bereit, diesbezügliche Bestimmungen des Außenwirtschaftsgesetzes zu modifizieren?
3. Ist die Bundesregierung bereit, Kontakte mit den Partnerländern der EWG aufzunehmen, um über geeignete gemeinsame Maßnahmen zum Schutz der beteiligten Handelsflotten zu beraten?

Bonn, den 22. Oktober 1969

<b>Rollmann</b>	<b>Orgaß</b>
<b>Dr. Müller-Hermann</b>	<b>Ott</b>
<b>Dr. Bach</b>	<b>Dr. Prassler</b>
<b>Baier</b>	<b>Dr. Rinsche</b>
<b>Blumenfeld</b>	<b>Dr. Schmid-Burgk</b>
<b>Breidbach</b>	<b>Dr. Schmidt (Wuppertal)</b>
<b>Bremer</b>	<b>Schmitt (Lockweiler)</b>
<b>Burgemeister</b>	<b>Seiters</b>
<b>Damm</b>	<b>Dr. Siemer</b>
<b>van Delden</b>	<b>Storm</b>
<b>Glüsing (Dithmarschen)</b>	<b>Struve</b>
<b>Haase (Kassel)</b>	<b>Frau Tübler</b>
<b>Dr. Häfele</b>	<b>Werner</b>
<b>Dr. Jahn (Braunschweig)</b>	<b>Frau Dr. Wolf</b>
<b>Krammig</b>	<b>Baron von Wrangel</b>
<b>Lampersbach</b>	